



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 08.11.2022
– Auszug aus Drucksache 18/25070 –**

**Frage Nummer 32
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Christian
Hierneis**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, gibt es Überlegungen, das ehemalige Institut für Genetik im Nordflügel von Schloss Nymphenburg weiter zu nutzen (bitte Interessen und Konzepte konkret darlegen), wurde konkret hierfür eine Schadstoffuntersuchung durchgeführt (bitte Ergebnisse im Wortlaut beifügen) und wurden unabhängig davon seit der Gebäudeschadstofferkundung der Firma UTS im Jahr 2016 dort weitere Schadstoffuntersuchungen durchgeführt (bitte Ergebnisse im Wortlaut beifügen)?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Die Staatsbauverwaltung hat für das in den Jahren 1962 bis 1965 errichtete und vor vielen Jahren geräumte ehemalige Institutsgebäude eine gutachterliche Erkundung und Erfassung der Schadstoffbelastungen vornehmen lassen (Gutachten UTS von 2016). Das Gebäude weist danach große Schadstoffbelastungen auf, u. a. mit Asbest, und muss zurückgebaut werden.

Vor diesem Hintergrund ist geplant, das Gebäude schadstoffgerecht zurückzubauen und abzureißen.

Weitere Schadstoffuntersuchungen nach 2016 wurden nicht durchgeführt.